

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

#### Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

11.10.2016

Geschäftszeichen:

I 63-1.17.1-16/15

#### Zulassungsnummer:

**Z-17.1-974**

#### Geltungsdauer

vom: **11. Oktober 2016**

bis: **10. Oktober 2018**

#### Antragsteller:

**Jakob Stockschläder GmbH & Co. KG**

Koblenzer Straße 58

56299 Ochtendung

#### Zulassungsgegenstand:

**Mauerwerk aus Plan-Hohlblöcken mit integrierter Wärmedämmung - bezeichnet als "JASTO Ultra Therm" und "JASTO Kombi"- im Dünnbettverfahren**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 22 Seiten und sieben Anlagen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-17.1-974 vom 26. September 2012, verlängert durch Bescheid vom 10. Oktober 2013. Der Gegenstand ist erstmals am 10. Oktober 2008 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.\*
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

\* Hinweis: Mit Inkrafttreten der geplanten Novelle der Landesbauordnungen (von den Ländern wird der 16.10.2016 angestrebt) können von der Bauaufsicht für Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung nach Bauproduktenverordnung (Verordnung (EU) Nr. 305/2011) voraussichtlich keine nationalen Verwendbarkeits- und Übereinstimmungsnachweise mehr verlangt werden.  
Demgemäß wird voraussichtlich ab diesem Zeitpunkt bei allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung nach Bauproduktenverordnung die Funktion als Verwendbarkeitsnachweis im Sinne der Landesbauordnungen entfallen und die Verwendung des Ü-Zeichens nicht mehr zulässig sein.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung erstreckt sich auf die Herstellung von Plan-Hohlblöcken aus Leichtbeton mit integrierter Wärmedämmung - bezeichnet als "JASTO Ultra Therm" und "JASTO Kombi" - (siehe z. B. Anlage 1) sowie die Herstellung des Dünnbettmörtels "Jasto Super-Therm" und die Verwendung dieser Plan-Hohlblöcke und dieses Dünnbettmörtels für Mauerwerk im Dünnbettverfahren (Mauerwerk mit Dünnbettmörtel) nach DIN 1053-1<sup>1</sup> ohne Stoßfugenvermörtelung und für Mauerwerk im Dünnbettverfahren nach DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup> und DIN EN 1996-2<sup>4</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>5</sup> ohne Stoßfugenvermörtelung.

Die Plan-Hohlblöcke haben eine Länge von 247 mm oder 497 mm, eine Breite von 300 mm, 365 mm, 425 mm oder 490 mm und eine Höhe von 249 mm.

Die Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" werden in der Druckfestigkeitsklasse 2 in den Rohdichteklassen 0,40; 0,45; 0,50 und in der Druckfestigkeitsklasse 4 in den Rohdichteklassen 0,55; 0,60 und 0,65 hergestellt.

Die Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" werden in der Druckfestigkeitsklasse 2 in den Rohdichteklassen 0,40; 0,45; 0,50; 0,55; 0,60 und in der Druckfestigkeitsklasse 4 in den Rohdichteklassen 0,55 und 0,60 hergestellt.

Die Kammern der Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" werden werkseitig mit vorkonfektionierten Dämmstoff-Formteilen aus Phenolharzschäum, Polyurethan Hartschaum, expandiertem Polystyrol oder Mineralfaserdämmstoff gefüllt, die Kammern der Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" mit vorkonfektionierten Dämmstoff-Formteilen aus Mineralwolle.

Für die Herstellung des Mauerwerks darf nur der Dünnbettmörtel "Jasto Super-Therm" nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verwendet werden.

Das Mauerwerk darf nicht als Schornsteinmauerwerk und nicht als bewehrtes Mauerwerk verwendet werden.

Das Mauerwerk darf nicht als vorgespanntes Mauerwerk und nicht als eingefasstes Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup> verwendet werden.

Das Mauerwerk darf nicht für Mauerwerk nach Eignungsprüfung, sondern nur als Rezeptmauerwerk verwendet werden.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | DIN 1053-1:1996-11   | Mauerwerk-Teil 1: Berechnung und Ausführung  |
|   | Die Anwendung der Regelungen der Norm DIN 1053-1 gilt in den Ländern, in denen diese Norm als Technische Baubestimmung aufgeführt ist. |  |
| 2 | DIN EN 1996-1-1:2013-02  | Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten – Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk; Deutsche Fassung EN 1996-1-1:2005+A1:2012           |
| 3 | DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05   | Nationaler Anhang – National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten – Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk |
| 4 | DIN EN 1996-2:2010-12  | Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten – Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk  |
| 5 | DIN EN 1996-2/NA:2012-01   | Nationaler Anhang – National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten – Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk |

## 2 Bestimmungen für die Bauprodukte

### 2.1 Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" und "JASTO Kombi"

#### 2.1.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1.1 Soweit in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nichts anderes bestimmt ist, gelten für die Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" und "JASTO Kombi" die Bestimmungen der Norm DIN V 18151<sup>6</sup> für Plan-Hohlblöcke.

2.1.1.2 Der Leichtbeton der Plan-Hohlblöcke muss ein Leichtbeton mit haufwerksporigem Gefüge sein.

Als Zuschlag (Gesteinskörnung) darf nur ein speziell aufbereiteter Naturbims der Korngruppen 2/4 mm, 4/12 mm, 2/16 mm und 8/16 mm verwendet werden (keine Quarzsandzugabe). Die Gesteinskörnung muss DIN EN 13055-1<sup>7</sup> entsprechen.

Als Bindemittel ist Zement nach DIN EN 197-1<sup>8</sup> zu verwenden.

Die Eigenschaften der Gesteinskörnung sowie die Zusammensetzung des Leichtbetons müssen im Übrigen den beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Angaben entsprechen.

Für die jeweiligen Korngruppen des aufbereiteten Naturbimses sind die in Tabelle 1 genannten Schüttdichten einzuhalten.

Tabelle 1: Korngruppen und Schüttdichten

Korngruppe mm	Schüttdichte kg/m <sup>3</sup>
2/4	350 ± 15 %
4/12	280 ± 15 %
2/16	360 ± 15 %
8/16	260 ± 15 %

2.1.1.3 Form, Kammern, Kammeranordnung und -maße, Stegdicken und Abmessungen der Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" müssen der Anlage 1, der Anlage 2 bzw. der Anlage 3 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Form, Kammer, Kammeranordnung und -maße, Schlitzanordnung und -maße, Stegdicken und Abmessungen der Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" müssen den Anlagen 4 bis 7 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die Plan-Hohlblöcke dürfen nur in den Druckfestigkeitsklasse – Rohdichteklasse - Kombinationen gemäß Tabelle 2 hergestellt werden.

<sup>6</sup> DIN V 18151:2003-10 Hohlblöcke aus Leichtbeton  
<sup>7</sup> DIN EN 13055-1:2002-08 Leichte Gesteinskörnungen - Teil 1: Leichte Gesteinskörnungen für Beton, Mörtel und Einpressmörtel; Deutsche Fassung EN 13055-1:2002  
<sup>8</sup> DIN EN 197-1:2011-11 Zement - Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement; Deutsche Fassung EN 197-1:2011

**Tabelle 2:** Druckfestigkeits-/ Rohdichteklassen der Plan-Hohlblöcke

Druckfestigkeitsklasse	Rohdichteklasse
Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" nach Anlagen 1 bis 3	
2	0,40; 0,45; 0,50
4	0,55; 0,60; 0,65
Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" nach Anlage 4	
2	0,40; 0,45; 0,50; 0,55; 0,60
4	0,55; 0,60
Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" nach Anlage 5	
2	0,40; 0,45; 0,50; 0,55
4	0,55
Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" nach Anlage 6	
2	0,45; 0,50; 0,55
4	0,55
Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" nach Anlage 7	
2	0,40; 0,45; 0,50; 0,55; 0,60
4	0,55; 0,60

Für die Nennmaße und die zulässigen Maßabweichungen gilt Tabelle 3.

**Tabelle 3:** Nennmaße und zulässige Maßabweichungen

Format und Anlage-Nr.	Länge <sup>1</sup>	Breite <sup>2</sup>	Höhe
	± 3	± 3	± 1,0
mm			
Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm"			
12 DF nach Anlage 1	247	365	249,0
20 DF nach Anlage 2	497	300	249,0
20 DF nach Anlage 3	497	300	249,0
Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi"			
12 DF nach Anlage 4	247	365	249,0
12 DF nach Anlage 5	247	365	249,0
14 DF nach Anlage 6	247	425	249,0
16 DF nach Anlage 7	247	490	249,0
<sup>1</sup> Es gelten die Maße als Abstand der Außenfläche Feder der einen Stirnseite und der Nutengrundfläche der anderen Stirnseite. <sup>2</sup> Steinbreite gleich Wanddicke			

Die Stirnflächen der Plan-Hohlblöcke sind mit Nut-Feder-Anordnung entsprechend den Anlagen 1 bis 7 auszubilden.

Das Verhältnis Beton- / Steinvolumen, ermittelt an Steinen ohne Dämmstofffüllung, darf die Werte nach Tabelle 4 nicht überschreiten.

Tabelle 4: Verhältnis Beton- / Steinvolumen

Format und Anlage-Nr.	Verhältnis Beton- / Steinvolumen
Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm"	
12 DF nach Anlage 1	0,670
20 DF nach Anlage 2	0,635
20 DF nach Anlage 3	0,595
Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi"	
12 DF nach Anlage 4	0,765
12 DF nach Anlage 5	0,805
14 DF nach Anlage 6	0,790
16 DF nach Anlage 7	0,760

Die Ermittlung des Betonvolumens (Nettovolumen) hat in Anlehnung an DIN EN 772-13<sup>9</sup>; Abschnitt 7.2.1; Punkt d), oder durch Auslitern zu erfolgen. Das ermittelte Verhältnis Beton- / Steinvolumen ist auf drei Wert anzeigende Ziffern zu runden.

- 2.1.1.4 Die Plan-Hohlblöcke dürfen nur in den Druckfestigkeitsklasse – Rohdichteklasse - Kombinationen gemäß Tabelle 2 hergestellt werden. Bei der Einstufung in die Druckfestigkeitsklasse 4 aus den Druckfestigkeitsprüfungen darf beim Plan-Hohlblock "JASTO Kombi" ein Formfaktor nach DIN V 18151<sup>6</sup>, Abschnitt 8.3.2, nicht berücksichtigt werden.

Für die Einstufung in die Rohdichteklassen ist das Gewicht der mit dem jeweiligen Dämmstoff verfüllten Steine maßgebend.

Für die je Rohdichteklasse einzuhaltenden Steinrohrichten (Bruttotrockenrohrichten) unverfüllt (ohne Dämmstofffüllung) gelten für die Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" die Werte nach Tabelle 5a und für die Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" die Werte nach den Tabellen 5b bis 5e.

Tabelle 5a: Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" nach Anlagen 1 bis 3  
Rohdichteklassen (verfüllt), Druckfestigkeitsklassen und Mittelwerte der  
Steinrohrichten (unverfüllt)

Rohdichteklasse (verfüllt)	Druckfestigkeits- klasse	Mittelwerte der Steinrohrichte <sup>1</sup> (unverfüllt) in kg/dm <sup>3</sup>
0,40	2	0,365 ± 0,015
0,45	2	0,415 ± 0,015
0,50	2	0,465 ± 0,015
0,55	4	0,515 ± 0,015
0,60	4	0,565 ± 0,015
0,65	4	0,615 ± 0,015

<sup>1</sup> Einzelwerte dürfen den jeweils angegebenen unteren bzw. oberen Wert um nicht mehr als 0,015 kg/dm<sup>3</sup> unter- bzw. überschreiten.

<sup>9</sup>

DIN EN 772-13:2000-09

Prüfverfahren für Mauersteine – Teil 13: Bestimmung der Netto- und Brutto-Trockenrohrichte von Mauersteinen (außer Natursteinen); Deutsche Fassung EN 772-13:2000

**Tabelle 5b:** Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" nach Anlage 4  
Rohdichteklassen (verfüllt), Druckfestigkeitsklassen und Mittelwerte der  
Steinrohddichten (unverfüllt)

Rohdichteklasse (verfüllt)	Druckfestigkeits- klasse	Mittelwerte der Steinrohddichte <sup>1</sup> (unverfüllt) in kg/dm <sup>3</sup>
0,40	2	0,360 ± 0,010
0,45	2	0,410 ± 0,015
0,50	2	0,475 ± 0,015
0,55 und 0,60	2 und 4	0,535 ± 0,015

<sup>1</sup> Einzelwerte dürfen den jeweils angegebenen unteren bzw. oberen Wert um nicht mehr als 0,010 kg/dm<sup>3</sup> unter- bzw. überschreiten.

**Tabelle 5c:** Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" 12 DF nach Anlage 5  
Rohdichteklassen (verfüllt), Druckfestigkeitsklassen und Mittelwerte der  
Steinrohddichten (unverfüllt)

Rohdichteklasse (verfüllt)	Druckfestigkeits- klasse	Mittelwerte der Steinrohddichte <sup>1</sup> (unverfüllt) in kg/dm <sup>3</sup>
0,40 und 0,45	2	0,395 ± 0,015
0,50	2	0,455 ± 0,015
0,55	2 und 4	0,515 ± 0,015

<sup>1</sup> Einzelwerte dürfen den jeweils angegebenen unteren bzw. oberen Wert um nicht mehr als 0,010 kg/dm<sup>3</sup> unter- bzw. überschreiten.

**Tabelle 5d:** Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" 14 DF nach Anlage 6  
Rohdichteklassen (verfüllt), Druckfestigkeitsklassen und Mittelwerte der  
Steinrohddichten (unverfüllt)

Rohdichteklasse (verfüllt)	Druckfestigkeits- klasse	Mittelwerte der Steinrohddichte <sup>1</sup> (unverfüllt) in kg/dm <sup>3</sup>
0,45	2	0,410 ± 0,015
0,50	2	0,470 ± 0,015
0,55	2 und 4	0,515 ± 0,015

<sup>1</sup> Einzelwerte dürfen den jeweils angegebenen unteren bzw. oberen Wert um nicht mehr als 0,010 kg/dm<sup>3</sup> unter- bzw. überschreiten.

**Tabelle 5e:** Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" 16 DF nach Anlage 7  
Rohdichteklassen (verfüllt), Druckfestigkeitsklassen und Mittelwerte der  
Steinrohddichten (unverfüllt)

Rohdichteklasse (verfüllt)	Druckfestigkeits- klasse	Mittelwerte der Steinrohddichte <sup>1</sup> (unverfüllt) in kg/dm <sup>3</sup>
0,40	2	0,360 ± 0,010
0,45	2	0,415 ± 0,015
0,50	2	0,480 ± 0,015
0,55 und 0,60	2 und 4	0,535 ± 0,015

<sup>1</sup> Einzelwerte dürfen den jeweils angegebenen unteren bzw. oberen Wert um nicht mehr als 0,010 kg/dm<sup>3</sup> unter- bzw. überschreiten.

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-17.1-974

Seite 8 von 22 | 11. Oktober 2016

Bei der Bestimmung der Steinrohddichte ist das Bezugsvolumen mit dem Abstand zwischen Außenfläche Feder der einen Stirnseite und der Nutengrundfläche der anderen Stirnseite zu ermitteln.

2.1.1.5 Die Kammern der Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" sind mit einem der in den nachstehenden Punkten a) bis d) beschriebenen Dämmstoffe, die Kammern der Plan-Hohlblöcke "JASTO Kombi" mit der unter nachstehendem Punkt d) beschriebenen Mineralwolle, vollständig auszufüllen. Das Einbringen des jeweiligen Dämmstoffs in die Kammern hat in Form von vorkonfektionierten Formteilen (Stecklinge) nach dem beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegtem Verfahren zu erfolgen.

a) Normalentflammbarer (Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1<sup>10</sup>) Dämmstoff aus Phenolharzschaum (PF) nach DIN EN 13166<sup>11</sup> des Anwendungstyps WAB oder WAP nach DIN V 4108-10<sup>12</sup> mit einem Mittelwert der Rohddichte von  $40 \text{ kg/m}^3 \pm 15 \%$ , für den durch ein Übereinstimmungszertifikat nach einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung als Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}} = 0,0214 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  und als Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda = 0,022 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  nachgewiesen ist.

b) Normalentflammbarer (Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1<sup>10</sup>) Dämmstoff aus Polyurethan Hartschaum (PUR) nach DIN EN 13165<sup>13</sup> des Anwendungstyps WAB oder WAP nach DIN V 4108-10<sup>12</sup> mit einem Mittelwert der Rohddichte von  $32 \text{ kg/m}^3 \pm 15 \%$ , für den durch ein Übereinstimmungszertifikat nach einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung als Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}} = 0,0271 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  und als Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda = 0,028 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  nachgewiesen ist.

c) Schwerentflammbarer (Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1<sup>10</sup>) Dämmstoff aus expandiertem Polystyrol (EPS) nach DIN EN 13163<sup>14</sup> des Anwendungstyps WAB oder WAP nach DIN V 4108-10<sup>12</sup> mit einem Mittelwert der Rohddichte von  $15 \text{ kg/m}^3 \pm 15 \%$ , für den durch ein Übereinstimmungszertifikat nach einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung als Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}} = 0,031 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  und als Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda = 0,032 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  nachgewiesen ist.

d) Nichtbrennbarer (Baustoffklasse A1 oder A2 nach DIN 4102-1<sup>10</sup>) Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 13162<sup>15</sup> des Anwendungstyps WAB oder WAP nach DIN V 4108-10<sup>12</sup> mit einem Mittelwert der Rohddichte von  $40 \text{ kg/m}^3 \pm 15 \%$ , für den durch ein Übereinstimmungszertifikat nach einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung als Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}} = 0,0337 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  und als Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda = 0,035 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  nachgewiesen ist. Die Formteile bzw. Stecklinge sind so zuzuschneiden, dass die Mineralfasern in Richtung Steinhöhe oder Steinlänge orientiert sind.

10	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
11	DIN EN 13166:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Phenolharzschaum (PF) - Spezifikation; Deutsche Fassung EN 13166:2012+A1:2015
12	DIN 4108-10:2008-06	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 10: Anwendungsbezogene Anforderungen an Wärmedämmstoffe - Werkmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe
13	DIN EN 13165:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Polyurethan-Hartschaum (PU) - Spezifikation; Deutsche Fassung EN 13165:2012+A1:2015
14	DIN EN 13163:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS) - Spezifikation; Deutsche Fassung EN 13163:2012+A1:2015
15	DIN EN 13162:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation; Deutsche Fassung EN 13162:2012+A1:2015

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-17.1-974

Seite 9 von 22 | 11. Oktober 2016

2.1.1.6 Bei der Prüfung der Wärmeleitfähigkeit an aus den Plan-Hohlblöcken herausgeschnittenen Probekörpern nach DIN EN 12664<sup>16</sup> (Verfahren mit dem Plattengerät) dürfen die Messwerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{10, tr}$ , bezogen auf die oberen Grenzwerte der zulässigen Mittelwerte der Steinrohddichte (unverfüllt) nach Tabelle 5a bzw. Tabellen 5b bis 5e, die in Tabelle 6a bzw. Tabelle 6b angegebenen Werte der Wärmeleitfähigkeit nicht überschreiten. Die Trockenrohddichte der Probekörper für die Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit soll der mittleren Scherbenrohddichte der Plan-Hohlblöcke entsprechen.

Dabei darf der Absorptionsfeuchtegehalt, geprüft nach DIN EN ISO 12571<sup>17</sup> bei 23 °C und 80 % relativer Luftfeuchte, den Wert von 3,0 Masse-% nicht überschreiten.

Tabelle 6a: Werte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{10, tr}$   
"JASTO Ultra Therm" nach Anlagen 1 bis 3

Rohddichte- klasse	Wert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, tr}$ in W/( m·K) Format und Anlage Nr.		
	12 DF nach Anlage 1	20 DF nach Anlage 2	20 DF nach Anlage 3
0,40	0,128	0,134	0,143
0,45	0,144	0,152	0,161
0,50	0,160	0,169	0,180
0,55	0,176	0,186	0,199
0,60	0,193	0,204	0,218
0,65	0,210	0,221	0,236

Tabelle 6b: Werte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{10, tr}$   
"JASTO Kombi" nach Anlagen 4 bis 7

Rohddichte- klasse	Wert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, tr}$ in W/( m·K) Format und Anlage Nr.			
	12 DF nach Anlage 4	12 DF nach Anlage 5	14 DF nach Anlage 6	16 DF nach Anlage 7
0,40	0,107	0,113	-- <sup>1</sup>	0,108
0,45	0,123	0,113	0,119	0,125
0,50	0,141	0,129	0,136	0,143
0,55	0,159	0,145	0,149	0,159
0,60	0,159	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>	0,159
0,65	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>

<sup>1</sup> nicht geregelt

**2.1.2 Kennzeichnung**

Die Plan-Hohlblöcke sind hinsichtlich Druckfestigkeitsklasse, Rohdichteklasse und Herstellerkennzeichen entsprechend DIN V 18151<sup>6</sup> zu kennzeichnen.

- <sup>16</sup> DIN EN 12664:2001-05 Wärmetechnisches Verhalten von Baustoffen und Bauprodukten - Bestimmung des Wärmedurchlasswiderstandes nach dem Verfahren mit dem Plattengerät und dem Wärmestrommessplatten-Gerät - Trockene und feuchte Produkte mit mittlerem und niedrigem Wärmedurchlasswiderstand; Deutsche Fassung EN 12664:2001
- <sup>17</sup> DIN EN ISO 12571:2013-12 Wärme- und feuchtetechnisches Verhalten von Baustoffen und Bauprodukten - Bestimmung der hygroskopischen Sorptionseigenschaften (ISO 12571:2013); Deutsche Fassung EN ISO 12571:2013

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung**

Nr. Z-17.1-974

Seite 10 von 22 | 11. Oktober 2016

Jede Liefereinheit (z. B. Steinpaket) muss auf der Verpackung oder einem mindestens A4 großen Beipackzettel mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.1.3 erfüllt sind.

Außerdem ist jede Liefereinheit auf dem Lieferschein oder auf der Verpackung oder dem Beipackzettel mit folgenden Angaben zu versehen:

- Bezeichnung des Zulassungsgegenstandes
- Zulassungsnummer: Z-17.1-974
- Druckfestigkeitsklasse
- Bezeichnung und Brandverhalten des Dämmstoffs
- Rohdichteklasse (verfüllt)
- Mittelwert der Steinrohddichte unverfüllt
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit
- Herstellerzeichen
- Hersteller und Herstellwerk

Für den Lieferschein gelten außerdem die Anforderungen nach DIN V 18151<sup>6</sup>.

**2.1.3 Übereinstimmungsnachweis****2.1.3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Plan-Hohlblöcke "JASTO Ultra Therm" bzw. "JASTO Kombi" mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

**2.1.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle**

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle muss mindestens die folgenden Maßnahmen einschließen:

a) Ausgangsstoffe für die Plan-Hohlblöcke

Bei jeder Lieferung sind die Anforderungen an die Ausgangsstoffe für den Leichtbeton nach Abschnitt 2.1.1.2 anhand der Lieferscheine und der Kennzeichnung zu überprüfen. Außerdem ist bei jeder Lieferung der Zuschläge für den Leichtbeton eine Sichtprüfung hinsichtlich der Zuschlagsart, der Kornzusammensetzung und schädlicher Bestandteile (einschließlich quarzhaltiger Bestandteile) durchzuführen, und ist die Einhaltung der Schüttdichte zu überprüfen.

b) Dämmstoffe

Bei jeder Lieferung sind die Anforderungen an den jeweiligen Dämmstoff nach Abschnitt 2.1.1.5 anhand der Lieferscheine und der Kennzeichnung zu überprüfen.

c) Plan-Hohlblöcke

Die werkseigene Produktionskontrolle der Plan-Hohlblöcke muss mindestens die in DIN V 18151<sup>6</sup>, Abschnitt 9.2, aufgeführten Maßnahmen einschließen. Die Stegdicken und Maße der Kammern (jeweils bezogen auf die Steinober- und Steinunterseite), die Maße der Schlitze (bei Plan-Hohlblöcken "JASTO Kombi"), die Stirnflächenverzahnung und die Ebenheit und Parallelität der Lagerflächen sowie die vollständige Ausfüllung der Kammern mit dem jeweiligen Dämmstoff sind an allen Proben zu prüfen.

Zusätzlich ist das Verhältnis Beton-/Steinvolumen gemäß Abschnitt 2.1.1.3 bei jedem Einsatz einer neuen Produktionsform sowie spätestens nach 30000 Produktionstakten bei jedem gefertigten Format zu prüfen. Die Anzahl der Produktionstakte ist, z. B. in einem "Formenbuch", zu dokumentieren.

Außerdem ist mindestens vierteljährlich der Absorptionsfeuchtegehalt nach Abschnitt 2.1.1.6 zu prüfen. Die Häufigkeit darf auf einmal jährlich reduziert werden, wenn die ständige Einhaltung der Anforderung über mindestens zwei Jahre nachgewiesen wurde.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und soweit zutreffend Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.1.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauprodukts und sind Regelüberwachungsprüfungen der in den Abschnitten 2.1.1 und 2.1.2 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gestellten Anforderungen durchzuführen.

Bei der Erstprüfung sind zusätzlich der  $\lambda_{10, tr}$ -Wert und der Absorptionsfeuchtegehalt nach Abschnitt 2.1.1.6 für jede nach Tabelle 5a, 5b, 5c, 5d bzw. 5e gefertigte Steinrohdicke durch eine hierfür anerkannte Stelle zu prüfen.

Bei der Regelüberwachungsprüfung sind der  $\lambda_{10, tr}$ -Wert und der Absorptionsfeuchtegehalt mindestens einmal jährlich je gefertigte Steinrohdicke zu prüfen, wobei im Laufe der Überwachung alle gefertigten Steinformate erfasst werden sollen.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des Erstprüfberichts und darüber hinaus jährlich eine Kopie der Prüfberichte der jährlichen Überwachungsprüfungen zur Kenntnis zu geben.

Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Stelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## 2.2 Dünnbettmörtel "Jasto Super-Therm"

### 2.2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.2.1.1 Der Dünnbettmörtel "Jasto Super-Therm" muss ein werkmäßig hergestellter Dünnbettmörtel (Trockenmörtel) nach Eignungsprüfung mit CE-Kennzeichnung (Konformitätsbescheinigungsverfahren 2+) nach der Norm DIN EN 998-2<sup>18</sup> sein.

Die Angaben in der Leistungserklärung bzw. in der CE-Kennzeichnung müssen Abschnitt 2.2.1.2 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Zusätzlich muss der Dünnbettmörtel den Anforderungen nach Abschnitt 2.2.1.3 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

2.2.1.2 Die Angaben in der Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung und die zusätzlichen Angaben nach DIN EN 998-2<sup>18</sup>, Abschnitt 6, müssen Tabelle 7 entsprechen.

Tabelle 7: Angaben in der Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung und nach Abschnitt 6 von DIN EN 998-2<sup>18</sup>

Eigenschaft	Maßgebender Abschnitt nach DIN EN 998-2 <sup>18</sup>	Wert/Kategorie/Klasse
Druckfestigkeit	5.4.1	Kategorie $\geq$ M 10
max. Korngröße der Gesteinskörnung	5.5.2	98 % < 1,0 mm 100 % < 2,0 mm
Verarbeitbarkeitszeit	5.2.1	$\geq$ 4 h
Korrigierbarkeitszeit	5.5.3	$\geq$ 7 min
Chloridgehalt	5.2.2	$\leq$ 0,1 Masse-% bezogen auf die Trockenmasse des Mörtels
Wasserdampfdurchlässigkeit	5.4.4	$\mu = 5/35$
Brandverhalten	5.6	Klasse A1

<sup>18</sup>

DIN EN 998-2:2010-12

Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau – Teil 2: Mauermörtel; Deutsche Fassung EN 998-2:2010

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-17.1-974

Seite 13 von 22 | 11. Oktober 2016

2.2.1.3 Zusätzlich bzw. abweichend von DIN EN 998-2<sup>18</sup> muss der Dünnbettmörtel "Jasto Super-Therm" folgende Anforderungen erfüllen.

(1) Für die Herstellung des Dünnbettmörtels dürfen nur Zement nach DIN EN 197-1<sup>8</sup>, leichte Gesteinskörnungen nach DIN EN 13055-1<sup>7</sup>, Quarzsand sowie bestimmte anorganische und organische Zusätze verwendet werden. Die beim Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin hinterlegte Zusammensetzung des Dünnbettmörtels muss eingehalten werden.

Die Zusammensetzung des Dünnbettmörtels "Jasto Super-Therm" ist nach einem entsprechend der Mörtelzusammensetzung zwischen Hersteller und fremdüberwachender Stelle abzustimmenden Prüfverfahren zu bestimmen.

(2) Zusätzlich zur Prüfung der Druckfestigkeit nach DIN EN 998-2<sup>18</sup>, Abschnitt 5.4.1, ist die Druckfestigkeit im Alter von 28 Tagen nach Feuchtlagerung zu prüfen. Hierzu sind die Prismen

- 7 Tage bei etwa 20 °C Raumtemperatur und mindestens 90 % relativer Luftfeuchte,
- 7 Tage im Normklima 20/65 nach DIN 50014<sup>19</sup> und
- 14 Tage im Wasser

zu lagern.

Die Druckfestigkeit nach Feuchtlagerung muss mindestens 70 % vom Istwert der Prüfung nach DIN EN 998-2<sup>18</sup>, Abschnitt 5.4.1, betragen.

Die Rohdichte des Mörtels ist für den Prüfzustand zu ermitteln.

(3) Die Verbundfestigkeit ist nach DIN V 18580<sup>20</sup>, Tabelle 2, Verfahren nach Spalte 4, nachzuweisen.

Die so ermittelte maßgebende Verbundfestigkeit darf 0,50 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten.

(4) Die Trockenrohddichte des Festmörtels nach DIN EN 998-2<sup>18</sup>, Abschnitt 5.4.5, darf im Alter von 28 Tagen 850 kg/m<sup>3</sup> nicht überschreiten und 700 kg/m<sup>3</sup> nicht unterschreiten.

(5) Bei der Prüfung der Wärmeleitfähigkeit nach DIN EN 12664<sup>16</sup> darf der Messwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{10,lr}$  den Wert 0,225 W/(m · K) nicht überschreiten.

Dabei darf der Absorptionsfeuchtegehalt, geprüft bei 23 °C und 80 % relativer Luftfeuchtigkeit, den Wert von 7,0 Masse-% nicht überschreiten. Für die Bestimmung des Absorptionsfeuchtegehalts gilt DIN EN ISO 12571<sup>17</sup>.

## 2.2.2 Kennzeichnung

Jede Liefereinheit muss zusätzlich zur CE-Kennzeichnung nach der harmonisierten Norm DIN EN 998-2<sup>18</sup> auf der Verpackung oder einem mindestens A4 großen Beipackzettel und auf dem Lieferschein vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.2.3 erfüllt sind.

Weiterhin muss die Verpackung oder der Beipackzettel folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Dünnbettmörtels
- Zulassungsnummer: Z-17.1-974
- Sollfüllgewicht
- Verarbeitungshinweise, wie Menge des Zugabewassers und Auftragsverfahren
- Hinweis auf Lagerungsbedingungen
- Herstellerzeichen
- Hersteller und Herstellwerk

<sup>19</sup>  
<sup>20</sup>

DIN 50014:1985-07  
DIN V 18580:2007-03

Klimate und ihre technische Anwendung; Normalklimate  
Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften

Der Dünnbettmörtel ist als Trockenmörtel jeweils mit Verarbeitungsrichtlinien und Lieferschein auszuliefern.

### 2.2.3 Übereinstimmungsnachweis

#### 2.2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Dünnbettmörtels "Jasto Super-Therm" mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

#### 2.2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist zusätzlich zu den Regelungen von DIN EN 998-2<sup>18</sup> eine werkseigene Produktionskontrolle der in Abschnitt 2.2.1.3 genannten Eigenschaften – mit Ausnahme der Prüfung der Wärmeleitfähigkeit - einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Für Umfang und Häufigkeit der werkseigenen Produktionskontrolle gilt DIN 18557<sup>21</sup>, Abschnitt 5.2, sinngemäß. Die Zusammensetzung des Trockenmörtels ist durch geeignete Maßnahmen laufend zu überprüfen. Die Verbundfestigkeit ist mindestens einmal jährlich zu prüfen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

21

DIN 18557:1997-11

Werkmörtel; Herstellung, Überwachung und Lieferung

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

#### 2.2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle der in den Abschnitten 2.2.1.3 und 2.2.2 genannten Eigenschaften durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen.

Im Rahmen der Fremdüberwachung sind eine Erstprüfung und mindestens einmal jährlich Regelüberwachungsprüfungen mindestens der in Abschnitt 2.2.1.3, Punkte (1), (4) und (5), dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gestellten Anforderungen durchzuführen. Für die Prüfung der Wärmeleitfähigkeit und des Absorptionsfeuchtegehalts des Dünnbettmörtels ist eine hierfür anerkannte Stelle hinzuzuziehen.

Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Stelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

#### 3.1 Berechnung

##### 3.1.1 Allgemeines

3.1.1.1 Der Nachweis der Standsicherheit des Mauerwerks aus den Plan-Hohlblöcken darf nach DIN 1053-1<sup>1</sup> (siehe Abschnitt 3.1.2) oder nach DIN EN 1996 (siehe Abschnitt 3.1.3) erfolgen, sofern nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. Die Regeln von DIN 1053-1<sup>1</sup> dürfen mit den Regeln von DIN EN 1996 nicht kombiniert werden (Mischungsverbot).

3.1.1.2 Für die Rechenwerte der Eigenlast (gleich charakteristische Werte der Eigenlast) gilt DIN EN 1991-1-1<sup>22</sup> in Verbindung mit DIN EN 1991-1-1/NA<sup>23</sup>, NCI Anhang NA.A, Tabelle NA.A 13.

3.1.1.3 Bei Mauerwerk, das rechtwinklig zu seiner Ebene belastet wird, dürfen Biegezugspannungen nicht in Rechnung gestellt werden. Ist ein rechnerischer Nachweis der Aufnahme dieser Belastung erforderlich, so darf eine Tragwirkung nur senkrecht zu den Lagerfugen unter Ausschluss von Biegezugspannungen angenommen werden.

3.1.1.4 Die Auflagertiefe der Decken muss mindestens die halbe Wanddicke, bei Wänden aus Plan-Hohlblöcken "JASTO Kombi" nach Anlage 7 (Steinbreite 490 mm) mindestens 280 mm betragen.

##### 3.1.2 Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>1</sup>

3.1.2.1 Für die Berechnung des Mauerwerks gelten die Bestimmungen der Norm DIN 1053-1<sup>1</sup> für Mauerwerk im Dünnbettverfahren (Mauerwerk mit Dünnbettmörtel) ohne Stoßfugenvermörtelung, soweit in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nichts anderes bestimmt ist.

<sup>22</sup> DIN EN 1991-1-1:2010-12 Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau; Deutsche Fassung EN 1991-1-1:2002 + AC:2009

<sup>23</sup> DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-17.1-974

Seite 16 von 22 | 11. Oktober 2016

Der rechnerische Ansatz von zusammengesetzten Querschnitten (siehe z. B. DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 6.9.5) ist nicht zulässig.

3.1.2.2 Für die Grundwerte  $\sigma_0$  der zulässigen Druckspannung für das Mauerwerk gilt Tabelle 8.

Tabelle 8: Grundwerte  $\sigma_0$  der zulässigen Druckspannungen

Druckfestigkeitsklasse der Plan-Hohlblöcke	Grundwert $\sigma_0$ der zulässigen Druckspannung MN/m <sup>2</sup>	
	Wanddicken $\leq 365$ mm	Wanddicke $\geq 425$ mm
2	0,40	0,35
4	0,60	0,55

3.1.2.3 Für Wände, die als Endauflager für Decken oder Dächer dienen, durch Wind beansprucht werden und nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 6.9.1, nachgewiesen werden, ist zusätzlich ein Nachweis der Mindestauflast der Wände zu führen. Dieser darf vereinfacht nach Gleichung (1) geführt werden, sofern kein genauere Nachweis erfolgt.

$$N_{hm} \geq \frac{3 \cdot w_e \cdot h^2 \cdot b}{16 \cdot \left(a - \frac{h}{200} - \frac{d}{4}\right)} \quad (1)$$

Dabei ist:

$h$  die lichte Geschoßhöhe

$w_e$  der charakteristische Wert der Einwirkung aus Wind je Flächeneinheit

$N_{hm}$  der Kleinstwert der vertikalen Belastung in Wandhöhenmitte

$b$  die Breite, über die die vertikale Belastung wirkt

$a$  die Deckenaufлагertiefe

$d$  die Wanddicke

3.1.2.4 Bei Wänden mit nicht über die volle Wanddicke aufliegender Decke, darf der Nachweis der Standsicherheit mit dem vereinfachten Verfahren nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 6.9.1, geführt werden, wenn abweichend bzw. zusätzlich Folgendes berücksichtigt wird.

Anstelle des Faktors  $k_2$  nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 6.9.1, ist zur Ermittlung der Traglastminderung durch Knicken

$$k_2 = 0,85 \cdot (a / d) - 0,0011 \cdot \lambda^2 \quad (2)$$

anzunehmen.

Dabei ist:

$a$  die Deckenaufлагertiefe (mindestens  $0,5 \cdot d$ ; bei  $d = 490$  mm  $\geq 280$  mm)

$d$  die Wanddicke

$\lambda$  die Schlankheit der Wand mit  $h_k / d$

Für den Faktor  $k_3$  nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 6.9.1, gilt zusätzlich

$$k_3 \leq a / d \quad (3)$$

3.1.2.5 Für den Schubnachweis nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 6.9.5, gilt für  $\max \tau$  der Wert für Hohlblocksteine.

Beim Schubnachweis im Rahmen einer genaueren Bemessung nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 7.9.5, gilt für  $\beta_{Rz}$  ebenfalls der Wert für Hohlblocksteine.

**3.1.3 Mauerwerk nach DIN EN 1996 (Eurocode 6)**

3.1.3.1 Für die Berechnung des Mauerwerks gelten die Bestimmungen der Norm DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup>, DIN EN 1996-1-1/NA/A1<sup>24</sup> und DIN EN 1996-1-1/NA/A2<sup>25</sup> sowie DIN EN 1996-3<sup>26</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-3/NA<sup>27</sup>, DIN EN 1996-3/NA/A1<sup>28</sup> und DIN EN 1996-3/NA/A2<sup>29</sup> für Mauerwerk im Dünnbettverfahren (Mauerwerk mit Dünnbettmörtel) ohne Stoßfugenvermörtelung, soweit in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nichts anderes bestimmt ist.

Der rechnerische Ansatz von zusammengesetzten Querschnitten (siehe z. B. DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup>, Abschnitt 5.5.3) ist nicht zulässig.

3.1.3.2 Für die charakteristischen Werte  $f_k$  der Druckfestigkeit des Mauerwerks gilt Tabelle 9.

Tabelle 9: Charakteristische Werte  $f_k$  der Druckfestigkeit

Druckfestigkeitsklasse der Plan-Hohlblöcke	Charakteristischer Wert $f_k$ der Druckfestigkeit MN/m <sup>2</sup>
2	1,0
4	1,5

Für die Ermittlung des Bemessungswertes des Tragwiderstandes bei Berechnung nach DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup> ist der Abminderungsfaktor  $\Phi_m$  zur Berücksichtigung von Schlankheit und Ausmitte gemäß DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup>, NCI Anhang NA.G zu berechnen.

3.1.3.3 Sofern gemäß DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup>, NCI zu 5.5.3, bzw. DIN EN 1996-3/NA<sup>27</sup>, NDP zu 4.1 (1)P, ein rechnerischer Nachweis der Schubtragfähigkeit erforderlich ist, ist dieser nach DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup>, Abschnitt 6.2, in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup>, NCI zu 6.2, zu führen.

Für die Ermittlung der charakteristischen Schubfestigkeit  $f_{vlt2}$  nach DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup>, Abschnitt 3.6.2, in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup>, NDP zu 3.6.2, gilt für  $f_{bt,cal}$  der Wert für Hohlblocksteine.

24 DIN EN 1996-1-1/NA/A1:2014-03 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk; Änderung A1

25 DIN EN 1996-1-1/NA/A2:2015-01 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk; Änderung A2

26 DIN EN 1996-3:2010-12 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten; Deutsche Fassung EN 1996-3:2006 + AC:2009

27 DIN EN 1996-3/NA:2012-01 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten

28 DIN EN 1996-3/NA/A1:2014-03 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten; Änderung A1

29 DIN EN 1996-3/NA/A2:2015-01 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 3: Vereinfachte Berechnungsmethoden für unbewehrte Mauerwerksbauten; Änderung A2

### 3.2 Wärmeschutz

Für den rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes gelten für das Mauerwerk aus Plan-Hohlblöcken "JASTO Ultra Therm" in Abhängigkeit von Steinformat, Rohdichteklasse bzw. deklariertem Mittelwert der Steinrohddichte (unverfüllt) und der Art der Dämmstofffüllung die Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  nach den Tabellen 10.1 bis 10.4. Für das Mauerwerk aus Plan-Hohlblöcken "JASTO Kombi" gelten in Abhängigkeit von Steinformat und Rohdichteklasse einschließlich deklariertem Mittelwert der Steinrohddichte (unverfüllt) die Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  nach der Tabelle 10.4.

Tabelle 10.1: "JASTO Ultra Therm"

Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  mit Dämmstofffüllung aus Phenolharzschaum gemäß Abschnitt 2.1.1.5, Punkt a) (Farbe braun)

Rohdichte- klasse	Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ in W/(m · K) Format und Anlage Nr. / Phenolharzschaum	
	12 DF nach Anlage 1	20 DF nach Anlage 2 und 20 DF nach Anlage 3
0,40	0,08	0,070
0,45	0,09	0,075
0,50	0,09	0,08
0,55	0,10	0,09
≥ 0,60	(nicht geregelt)	

Tabelle 10.2: "JASTO Ultra Therm"

Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  mit Dämmstofffüllung aus Polyurethan Hartschaum gemäß Abschnitt 2.1.1.5, Punkt b) (Farbe gelb)

Rohdichte- klasse	Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ in W/(m · K) Format und Anlage Nr. / Polyurethan Hartschaum	
	12 DF nach Anlage 1	20 DF nach Anlage 2 und 20 DF nach Anlage 3
0,40	0,08	0,075
0,45	0,09	0,08
0,50	0,10	0,09
0,55	0,11	0,09
≥ 0,60	(nicht geregelt)	

Tabelle 10.3: "JASTO Ultra Therm"

Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  mit Dämmstofffüllung aus expandiertem Polystyrol gemäß Abschnitt 2.1.1.5, Punkt c) (Farbe grau)

Rohdichte- klasse	Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ in W/(m · K) Format und Anlage Nr. / "Neopor"	
	12 DF nach Anlage 1	20 DF nach Anlage 2 und 20 DF nach Anlage 3
0,40	0,09	0,08
0,45	0,09	0,09
0,50	0,10	0,09
0,55	0,11	0,10
0,60	0,12	0,11
0,65	0,13	0,11

Tabelle 10.4: "JASTO Ultra Therm" und "JASTO Kombi"

Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  mit Dämmstofffüllung aus Mineralwolle gemäß Abschnitt 2.1.1.5, Punkt d)

Rohdichte- klasse	Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ in W/(m · K) Format und Anlage Nr. / Mineralwolle					
	12 DF nach Anlage 1	20 DF nach Anlagen 2, 3	12 DF nach Anlage 4	12 DF nach Anlage 5	14 DF nach Anlage 6	16 DF nach Anlage 7
0,40	0,09	0,08	0,08	0,09	-- <sup>1</sup>	0,08
0,45	0,10	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
0,50	0,10	0,09	0,10	0,10	0,10	0,10
0,55	0,11	0,10	0,11	0,11	0,11	0,11
0,60	0,12	0,11	0,11	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>	0,11
0,65	0,13	0,11	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>	-- <sup>1</sup>
<sup>1</sup> nicht geregelt						

### 3.3 Witterungsschutz

Die Außenwände sind stets mit einem Witterungsschutz zu versehen. Die Schutzmaßnahmen gegen Feuchtebeanspruchung (z. B. Witterungsschutz bei Außenwänden mit Putz) sind so zu wählen, dass eine dauerhafte Überbrückung der Stoßfugenbereiche gegeben ist.

### 3.4 Feuerwiderstandsfähigkeit

#### 3.4.1 Allgemeines

Die Verwendung von tragenden raumabschließenden Wänden aus Mauerwerk nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, an die Anforderungen an die Feuerwiderstandsfähigkeit und diesbezüglich die bauaufsichtliche Anforderung<sup>30</sup> "feuerhemmend" gestellt werden, ist für die Angaben in Abschnitt 3.4.2 bzw. Abschnitt 3.4.3 mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen.

<sup>30</sup>

Zuordnung der Feuerwiderstandsklassen zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlage 0.1.1 (in der jeweils gültigen Ausgabe)

Für tragende Pfeiler, tragende nichtraumabschließende Wandabschnitte und tragende nichtraumabschließende Wände aus Plan-Hohlblöcken nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist eine Feuerwiderstandsfähigkeit nicht nachgewiesen, ebenso die Eignung von Wänden als Brandwände.

### 3.4.2 Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>1</sup> und Klassifizierung gemäß DIN 4102-2<sup>31</sup>

(1) Für die Klassifizierung des Feuerwiderstandes gemäß Tabelle 11 sind die in DIN 4102-4<sup>32</sup> und DIN 4102-4/A1<sup>33</sup>, Abschnitt 4.5 festgelegten Randbedingungen einzuhalten. Zusätzlich sind die Festlegungen von DIN 4102-4<sup>32</sup>, Abschnitt 4.1, zu beachten. Die ()-Werte gelten für Wände mit beidseitigem Putz nach DIN 4102-4<sup>32</sup> und DIN 4102-4/A1<sup>33</sup>, Abschnitt 4.5.2.10.

(2) Für die Bemessung unter Normaltemperatur (Kaltbemessung) gelten im Übrigen die Abschnitte 3.1.1 und 3.1.2.

(3) Die in Tabelle 11 angegebenen Werte für  $\alpha_2$  beziehen sich auf eine Bemessung des Mauerwerks nach dem vereinfachten Verfahren nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 6.

(4) Bei Bemessung des Mauerwerks nach dem genaueren Berechnungsverfahren nach DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 7, kann die Einstufung des Mauerwerks in Feuerwiderstandsklassen nach Tabelle 11 erfolgen, wenn der Ausnutzungsfaktor  $\alpha_2$  wie folgt bestimmt wird und nicht größer als nach Tabelle 11 ist:

$$\text{für } 10 \leq \frac{h_k}{d} \leq 25: \quad \alpha_2 = \frac{1,33 \cdot \gamma \cdot \text{vorh}\sigma}{\beta_R} \cdot \frac{15}{25 - \frac{h_k}{d}} \quad (4)$$

$$\text{für } \frac{h_k}{d} < 10: \quad \alpha_2 = \frac{1,33 \cdot \gamma \cdot \text{vorh}\sigma}{\beta_R} \quad (5)$$

Darin ist

$\alpha_2$  der Ausnutzungsfaktor zur Einstufung des Mauerwerks in Feuerwiderstandsklassen

$h_k$  die Knicklänge der Wand nach DIN 1053-1<sup>1</sup>

$d$  die Wanddicke

$\gamma$  der Sicherheitsbeiwert nach DIN 1053-1<sup>1</sup>

vorh $\sigma$  die vorhandene Normalspannung unter Gebrauchslasten unter Annahme einer linearen Spannungsverteilung und ebenbleibender Querschnitte

$\beta_R$  der Rechenwert der Druckfestigkeit des Mauerwerks nach DIN 1053-1<sup>1</sup>

Bei exzentrischer Beanspruchung darf anstelle von  $\beta_R$  der Wert  $1,33 \cdot \beta_R$  gesetzt werden, sofern die  $\gamma$ -fache mittlere Spannung den Wert  $\beta_R$  nicht überschreitet.

31	DIN 4102-2:1977-09	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
32	DIN 4102-4:1994-03	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
33	DIN 4102-4/A1:2004-11	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile; Änderung A1

**Tabelle 11:** Einstufung des Mauerwerks aus Plan-Hohlblöcken mit Dämmstofffüllung in Feuerwiderstandsklassen gemäß DIN 4102-2<sup>31</sup> bei Bemessung des Mauerwerks nach DIN 1053-1<sup>1</sup>

tragende raumabschließende Wände (1seitige Brandbeanspruchung)				
	Ausnutzungs- faktor	Mindestdicke $d$ in mm für die Feuerwiderstandsklassebenennung		
		F 30-AB <sup>1</sup>	F 60-AB	F 90-AB
Rohdichteklasse $\geq 0,50$	$\alpha_2 \leq 1,0$	(300)	-	-

<sup>1</sup> Feuerwiderstandsklassebenennung F 30-A bei nichtbrennbarer Dämmstofffüllung (Mineralfaserdämmstoff gemäß Abschnitt 2.1.1.5, Punkt d))

### 3.4.3 Mauerwerk nach Eurocode 6 und Klassifizierung gemäß DIN 4102-2<sup>31</sup>

(1) Für die Klassifizierung des Feuerwiderstandes gemäß Tabelle 12 sind die in DIN 4102-4<sup>32</sup> und DIN 4102-4/A1<sup>33</sup>, Abschnitte 4.5.2.4 bis 4.5.2.10 festgelegten Randbedingungen einzuhalten. Zusätzlich sind die Festlegungen von DIN 4102-4<sup>32</sup>, Abschnitt 4.1, zu beachten.

Die ()-Werte gelten für Wände mit beidseitigem Putz nach DIN 4102-4<sup>32</sup> und DIN 4102-4/A1<sup>33</sup>, Abschnitt 4.5.2.10.

(2) Für die Bemessung unter Normaltemperatur (Kaltbemessung) gelten im Übrigen die Abschnitte 3.1.1 und 3.1.3.

(3) Für die Ermittlung des Ausnutzungsfaktors im Brandfall  $\alpha_{fi}$  gilt DIN EN 1996-1-2/NA<sup>34</sup>, NDP zu 4.5(3), Gleichung NA.3.

Für die Anwendung von Tabelle 12 gilt:

$$\kappa = \frac{25 - \frac{h_{ef}}{t}}{1,14 - 0,024 \cdot \frac{h_{ef}}{t}} \quad \text{für } 10 < \frac{h_{ef}}{t} \leq 25 \quad (6)$$

$$\kappa = \frac{15}{1,14 - 0,024 \cdot \frac{h_{ef}}{t}} \quad \text{für } \frac{h_{ef}}{t} \leq 10 \quad (7)$$

Dabei ist:

$h_{ef}$  die Knicklänge der Wand

$t$  die Dicke der Wand

**Tabelle 12:** Einstufung des Mauerwerks aus Plan-Hohlblöcken mit Dämmstofffüllung in Feuerwiderstandsklassen gemäß DIN 4102-2<sup>31</sup> bei Bemessung des Mauerwerks nach Eurocode 6

tragende raumabschließende Wände (1seitige Brandbeanspruchung)				
	Ausnutzungs- faktor	Mindestdicke $t$ in mm für die Feuerwiderstandsklassebenennung		
		F 30-AB <sup>1</sup>	F 60-AB	F 90-AB
Rohdichteklasse $\geq 0,50$	$\alpha_{fi} \leq 0,0379 \cdot \kappa$	(300)	-	-

<sup>1</sup> Feuerwiderstandsklassebenennung F 30-A bei nichtbrennbarer Dämmstofffüllung (Mineralfaserdämmstoff gemäß Abschnitt 2.1.1.5, Punkt d))

<sup>34</sup>

DIN EN 1996-1-2/NA:2013-06 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-2: Allgemeine Regeln - Tragwerksbemessung für den Brandfall

#### 4 Bestimmungen für die Ausführung

##### 4.1 Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>1</sup>

4.1 Für die Ausführung des Mauerwerks gelten die Bestimmungen der Norm DIN 1053-1<sup>1</sup>, sofern in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nichts anderes bestimmt ist.

4.2 Das Mauerwerk ist als Einstein-Mauerwerk im Dünnbettverfahren ohne Stoßfugenvermörtelung auszuführen.

Für die Herstellung des Mauerwerks darf nur der Dünnbettmörtel "Jasto Super-Therm" nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verwendet werden. Die Verarbeitungsrichtlinien für den Dünnbettmörtel sind zu beachten. Der Dünnbettmörtel ist auf die Lagerflächen der vom Staub gereinigten Plan-Hohlblöcke vollflächig aufzutragen und gleichmäßig so zu verteilen, dass eine Fugendicke von mindestens 1 mm und höchstens 3 mm entsteht.

Die Steine sind dicht aneinander ("knirsch") gemäß DIN 1053-1<sup>1</sup>, Abschnitt 9.2.2, zu stoßen, anzudrücken und lot- und fluchtgerecht in ihre endgültige Lage zu bringen.

##### 4.2 Mauerwerk nach DIN EN 1996 (Eurocode 6)

4.2.1 Für die Ausführung des Mauerwerks gelten die Bestimmungen der Normen DIN EN 1996-1-1<sup>2</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>3</sup> und DIN EN 1996-2<sup>4</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>5</sup>, sofern in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nichts anderes bestimmt ist.

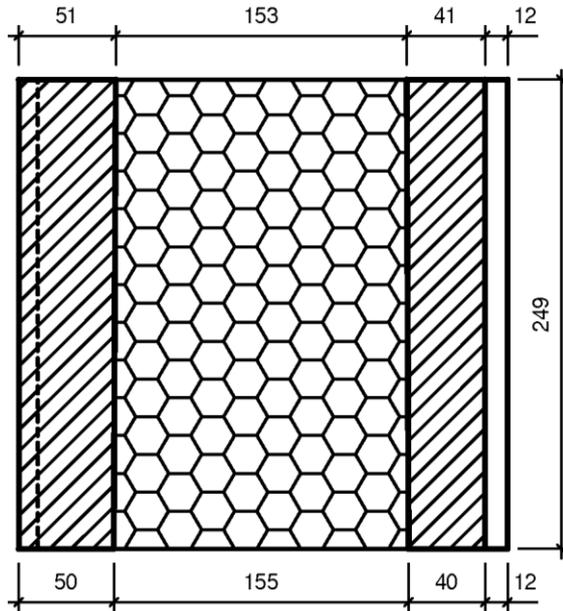
4.2.2 Es gilt der Abschnitte 4.1.2 sinngemäß auch für Mauerwerk nach DIN EN 1996.

Bettina Hemme  
Referatsleiterin

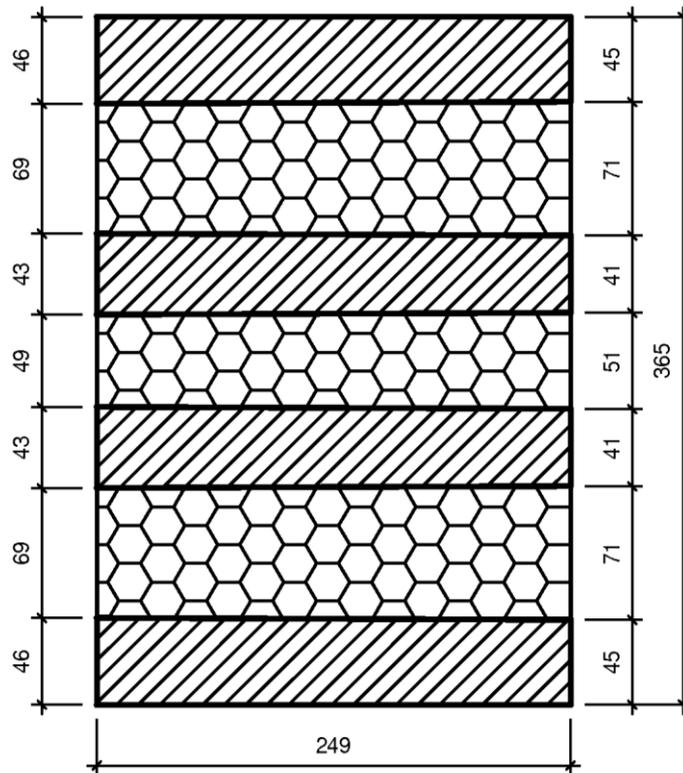
Beglaubigt



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Angaben in mm

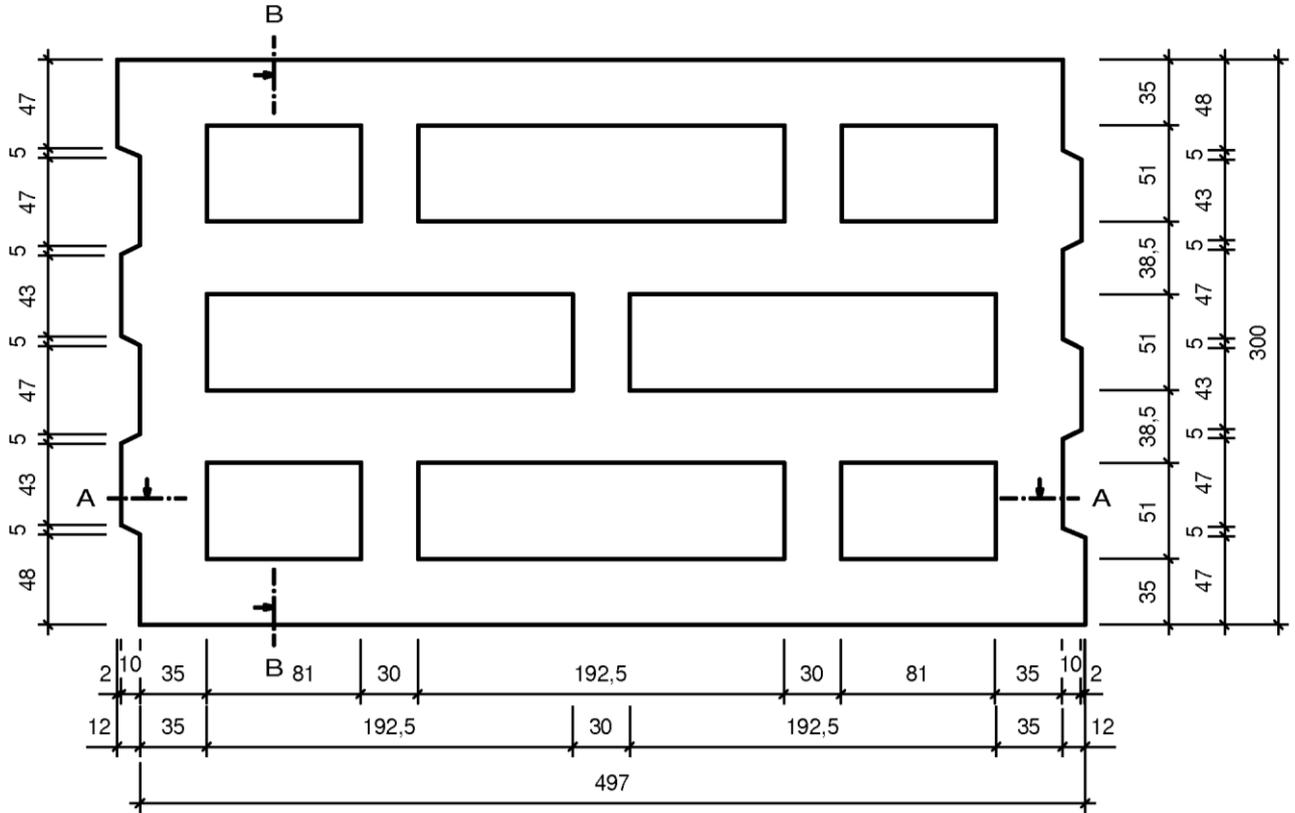
**JASTO Ultra Therm**

**Form und Ausbildung: L247 B365 H249**

**Anlage 1**

Blatt 2 von 2

Untersicht



Angaben in mm

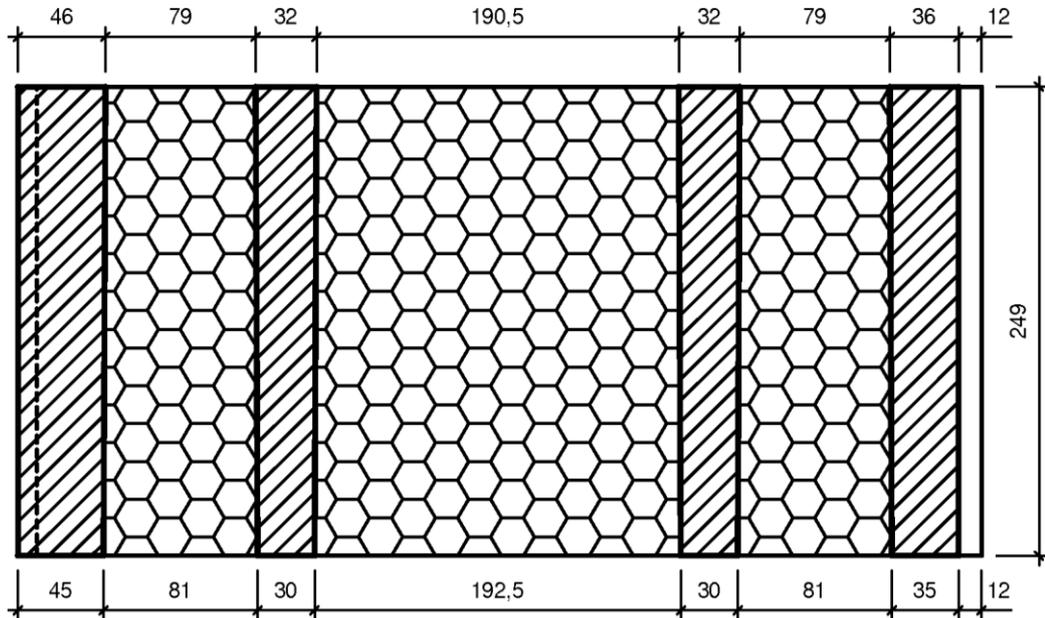
JASTO Ultra Therm

Form und Ausbildung: L497 B300 H249

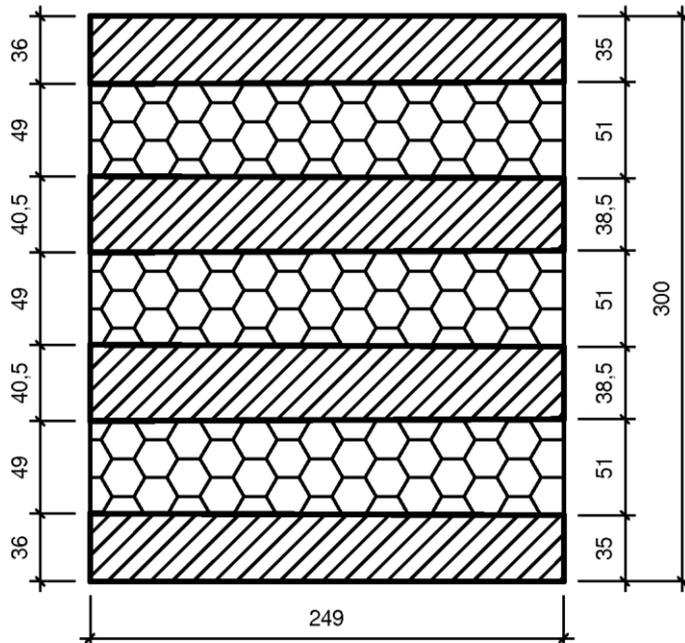
Anlage 2

Blatt 1 von 2

Schnitt A-A



Schnitt B-B



Angaben in mm

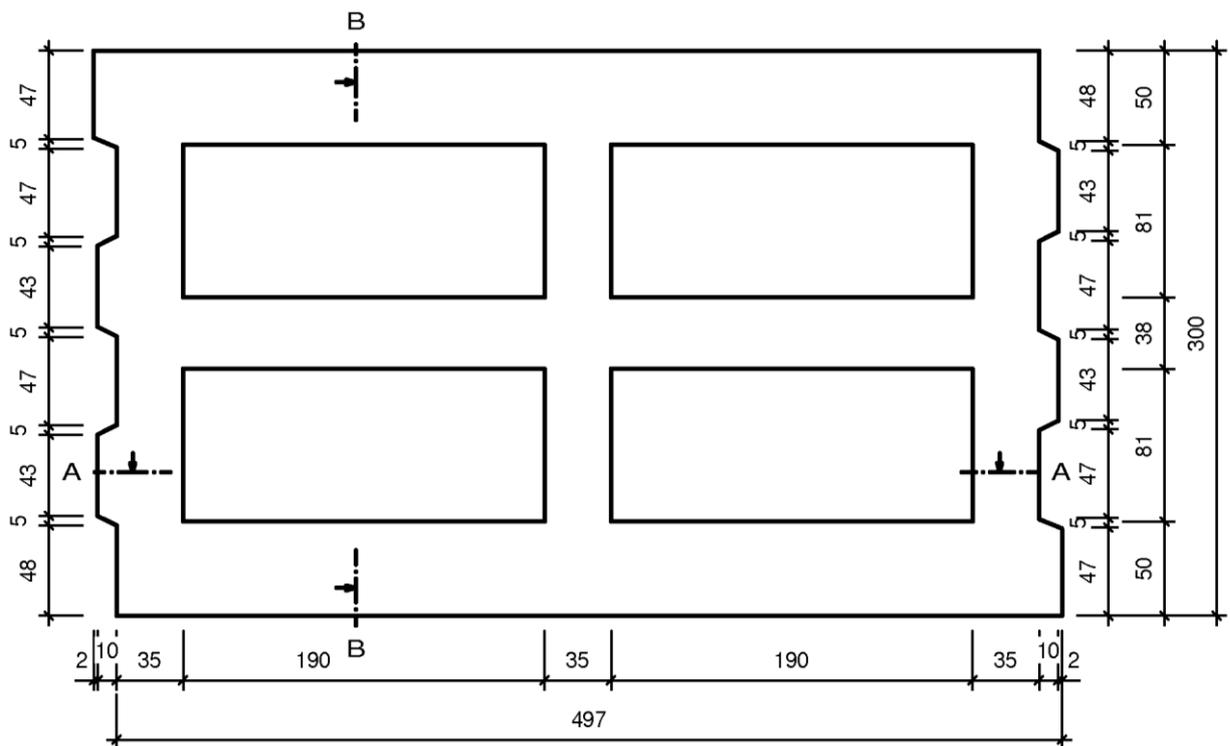
**JASTO Ultra Therm**

**Form und Ausbildung: L497 B300 H249**

**Anlage 2**

Blatt 1 von 2

Untersicht



Angaben in mm

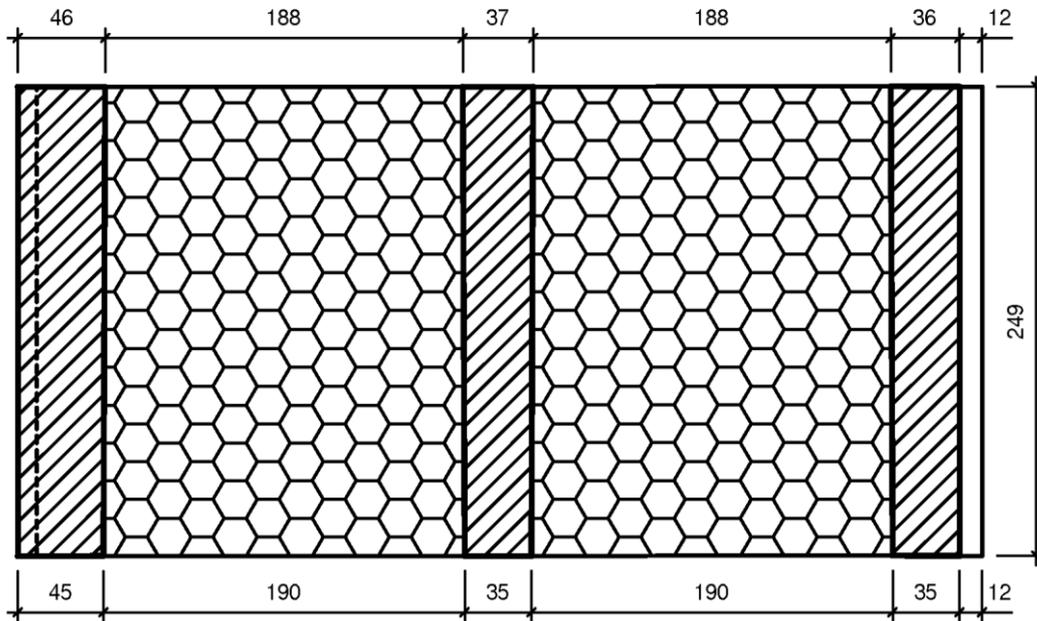
JASTO Ultra Therm

Form und Ausbildung: L497 B300 H249

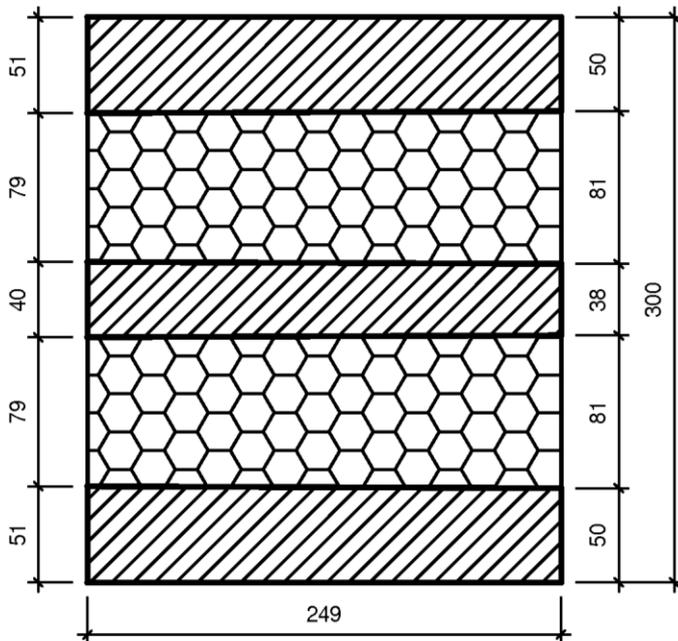
Anlage 3

Blatt 1 von 2

Schnitt A-A



Schnitt B-B



Angaben in mm

**JASTO Ultra Therm**

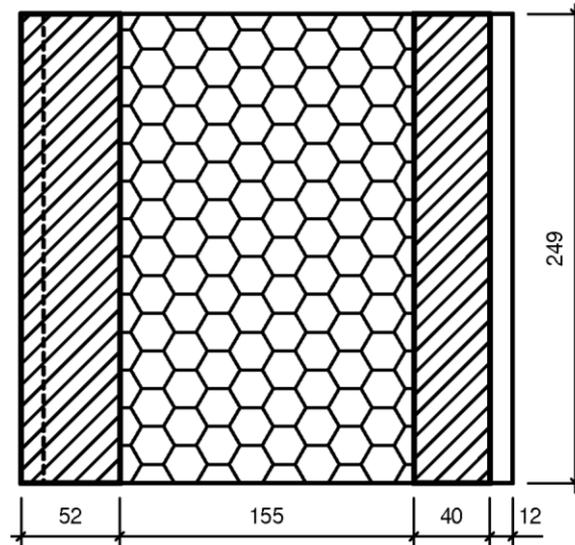
**Form und Ausbildung: L497 B300 H249**

**Anlage 3**

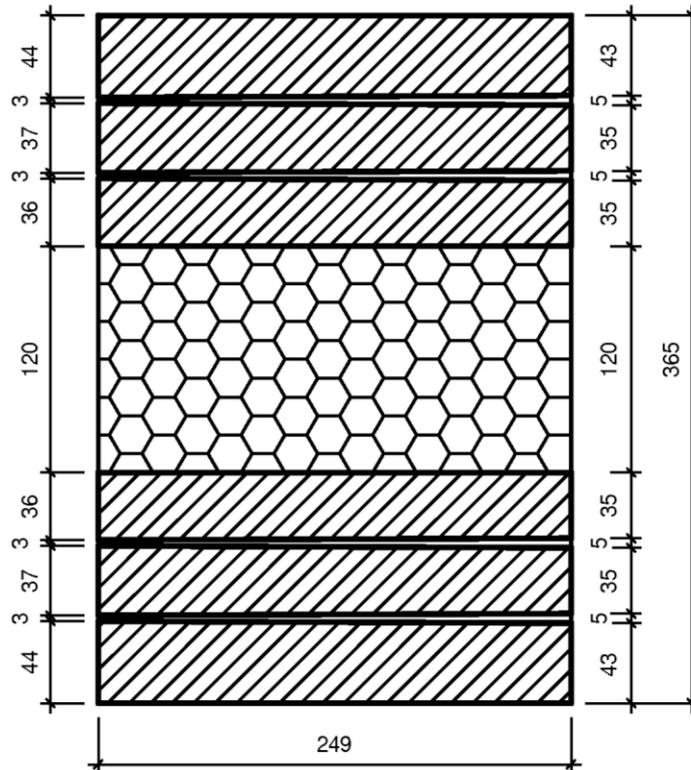
Blatt 2 von 2



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Alle Maße in mm

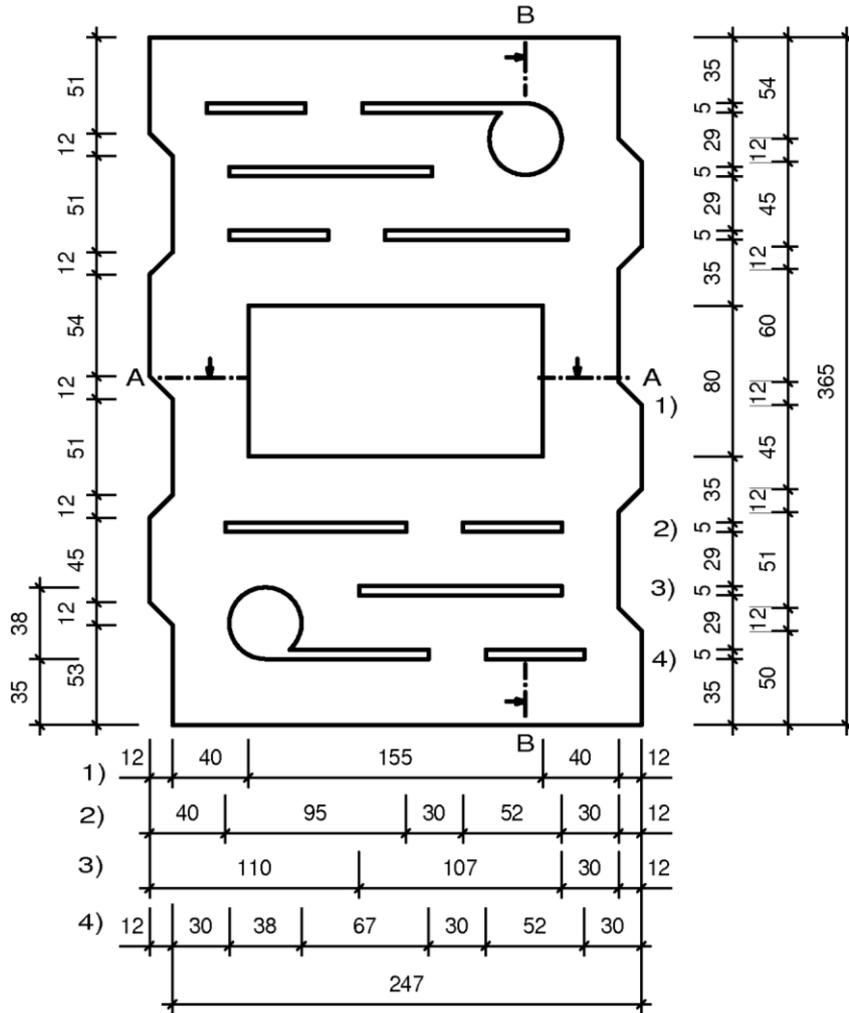
JASTO Kombi

Form und Ausbildung: L247 B365 H249

Anlage 4

Blatt 2 von 2

Untersicht



Alle Maße in mm

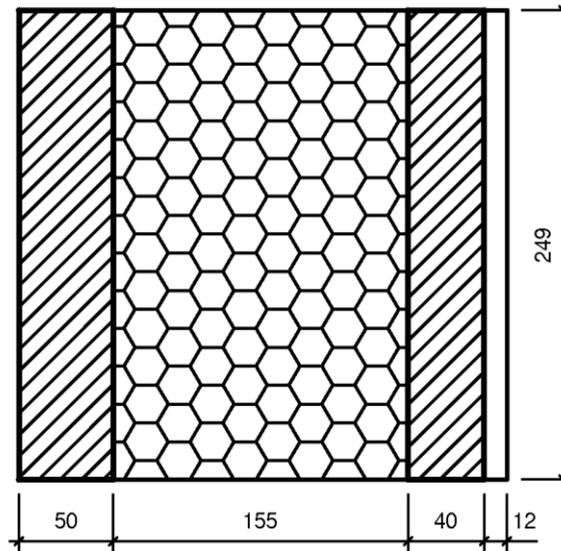
JASTO Kombi

Form und Ausbildung: L247 B365 H249

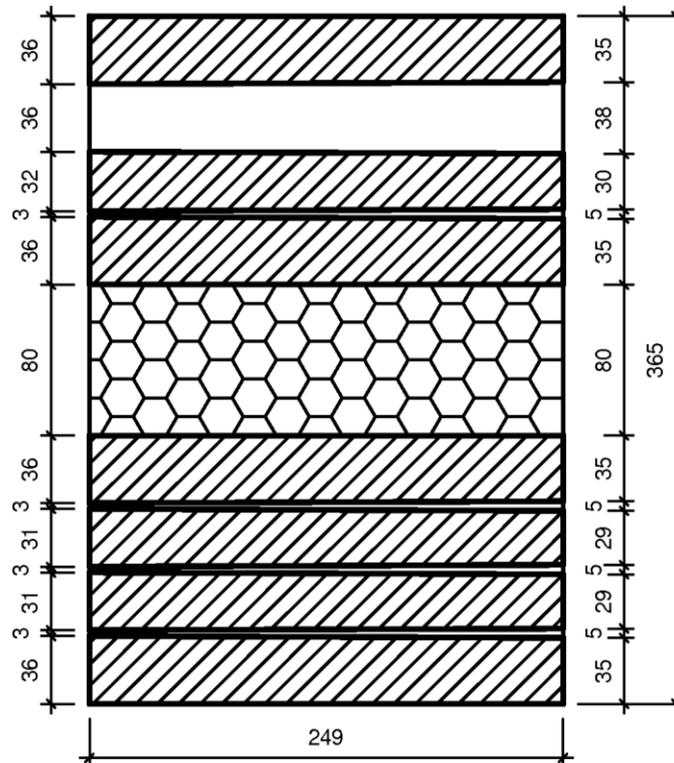
Anlage 5

Blatt 1 von 2

Schnitt A-A



Schnitt B-B



Alle Maße in mm

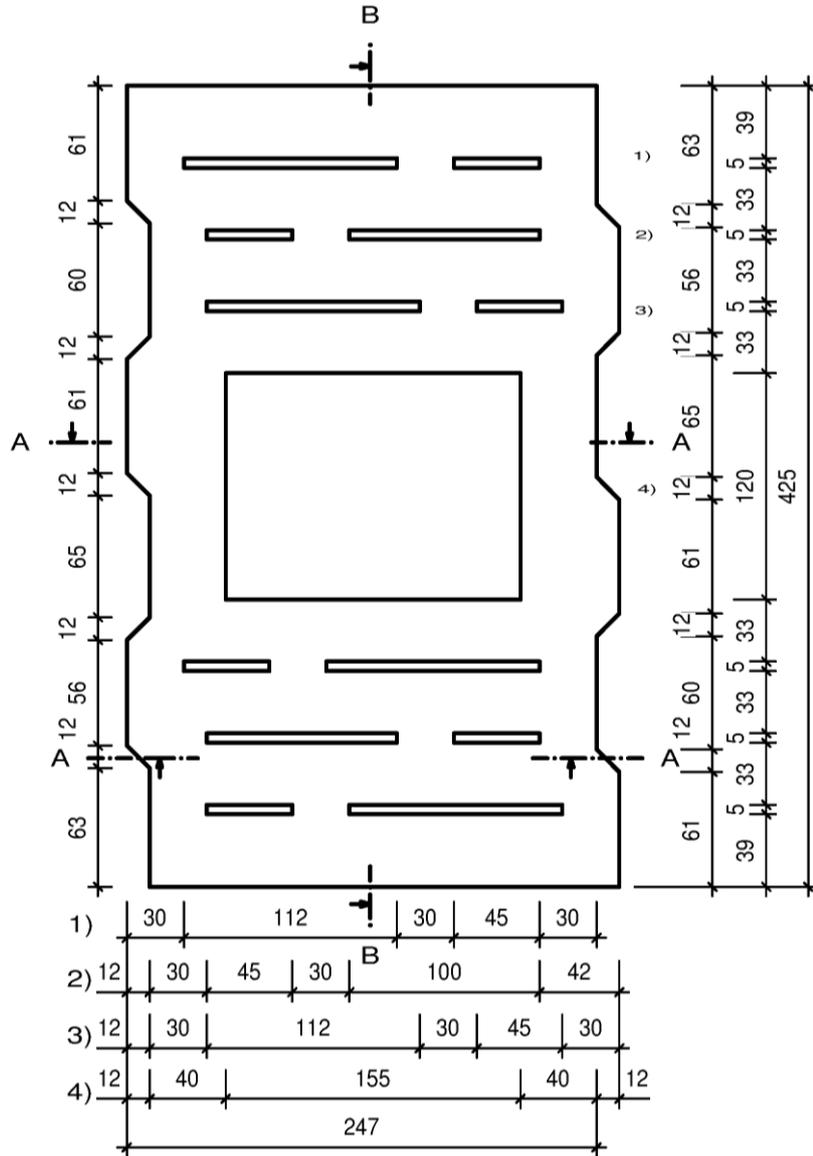
JASTO Kombi

Form und Ausbildung: L247 B365 H249

Anlage 5

Blatt 2 von 2

Untersicht



Alle Maße in mm

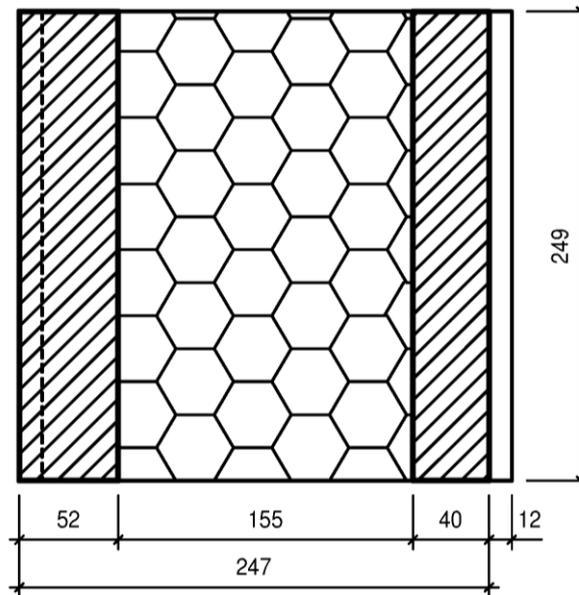
**Jasto Kombi**

**Form und Ausbildung: L247 B425 H249**

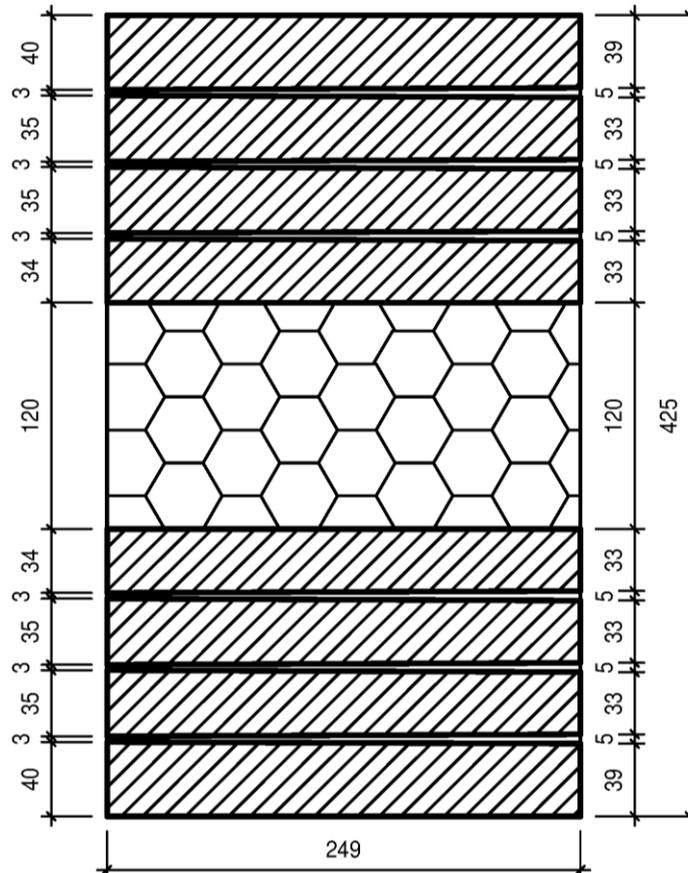
**Anlage 6**

Blatt 1 von 2

Schnitt A-A



Schnitt B-B



Alle Maße in mm

Jasto Kombi

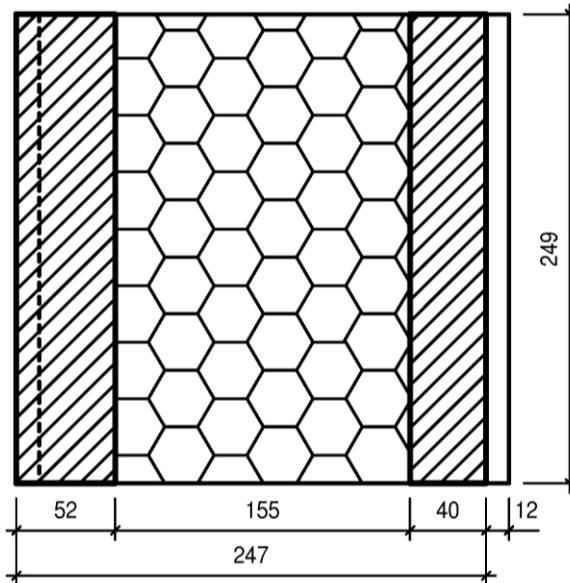
Form und Ausbildung: L247 B425 H249

Anlage 6

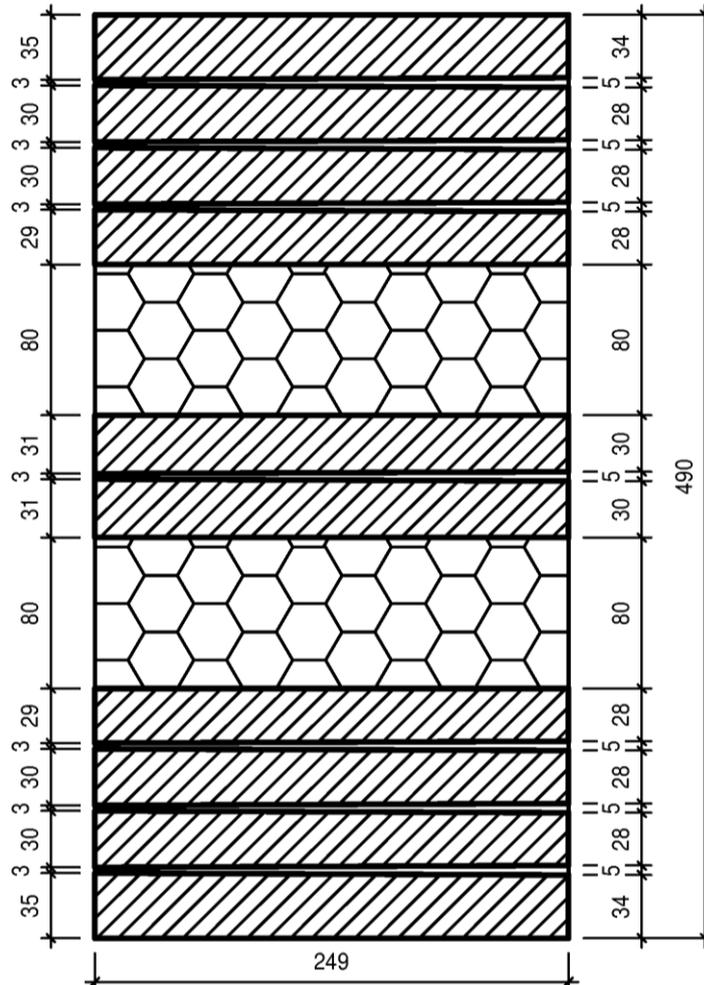
Blatt 2 von 2



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Alle Maße in mm

Jasto Kombi

Form und Ausbildung: L247 B490 H249

Anlage 7

Blatt 2 von 2